

Ende Oktober erscheinen in meinem Verlage:

Ein neuer Roman von Marie Diers

Die Kinderlosen

Ⓩ geh. M. 8.—, in elegantem Leineneinband M. 11.—
gedruckt auf bestem, holzfreiem Papier.

Ein Roman tief und voll aus dem Leben gegriffen mit allen Vorzügen, welche die Kunst der Verfasserin von jeher auszeichnen.

Einem jungen robusten derbgutmütigen Kleinstadtdoktor und seiner von Jugend auf verzärtelten Frau hat das Schick-
sal den erhofften Kindersegen versagt. Und sie beide suchen sich nun unsicher und tastend und zunächst jedes dabel seine eignen
Wege gehend, später aber gemeinsam mit dieser Tatsache abzufinden. Diesem an sich gewiß alltäglichen Thema weiß die Ver-
fasserin in gewohnter Meisterschaft Selten abzugewinnen, die das stärkste Interesse und die tiefste menschliche Teilnahme des
Lesers wachrufen. Das Buch ist reich an Stellen innigster Zartheit und wird der Gemeinde, die sich seit langem zu Marie
Diers bekennt, ein hochwillkommenes Weihnachtsgeschenk sein, der Verfasserin aber selbst den Kreis ihrer Anhänger wieder-
um um ein gutes Stück erweitern.

Ein neuer Adlersfeld-Band

Die Rechnung ohne den Wirt

Ein Kriminal-Roman.

geh. M. 9.—, in elegantem Leineneinband M. 12.—
gedruckt auf bestem, holzfreiem Papier.

Ein neuer Kriminal-Roman, der alle schriftstellerischen Vorzüge der weitbeliebten Autorin in hellstem Lichte zeigt:
klare flüssige Sprache, vorzügliche Zeichnung der Charaktere, rasch fortschreitende, bis zum Schlusse spannende Handlung,
deren Heldin uns förmlich zwingt, sie lieb zugewinnen. Mit höchster Spannung verfolgen wir ihre scheinbar ganz harm-
losen Erlebnisse, bei denen wir aber immer das unbestimmte Gefühl nicht los werden, daß da „etwas nicht in Ordnung ist“
und vermögen doch nicht recht zu sagen „warum“, bis dann endlich im äußersten Augenblicke treue und kluge Freundeshand
das Netz zerreißt, das frechtes und skrupellostes Verbrechen um sie gesponnen hat, und sie damit vom Rande des Ab-
grundes zurückreißt, dem sie schon rettungslos verfallen schien. — Das Buch drängt dazu, es in einem atemlosen Zuge zu
lesen, und dabei hat es noch den Vorzug, eine trotz einzelner scheinbarer Unwahrscheinlichkeiten in allen wesentlichen Punkten
wahre Begebenheit wiederzugeben.

Beide Bände sind auf bestem, holzfreiem Papier gedruckt und in Leinen gebunden
und eignen sich ganz besonders als vornehmes Geschenk für den Weihnachtstisch.

Dresden-II. 6, Kurfürstenstr. 1
im Oktober 1919.

Max Seyfert, Verlagsbuchhdlg.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, bar 33 $\frac{1}{2}$ % und 11/10

Bei Vorausbestellung bar mit 40% und 11/10

Die Einbände, auch die der Freieemplare, berechne ich mit M. 2.25 netto.